



Weiß zieht an und legt im 3. Zuge matt.

Aufgabe Nr. 602.

Weiß (6): Kd7; Dd5; Sd5, e7; Bd3, f2.
 Schwarz (3): Kg5; Sd5; Bb5.
 Weiß zieht an und legt im 2. Zuge matt.

Aufgabe Nr. 603.

Weiß (7): Ka2; Dd4; Te3; Ld3, e3; Bb3.
 Schwarz (3): Kf5; Td4; Sd3, h3; Bd4, g4, h7, h5.
 Weiß zieht an und legt im 2. Zuge matt.

Partie Nr. 493.

Spiel im zweiten Korrespondenzturnier des „Monde Illustré“ in Paris.
 (Nach „The Field“.)
 Merzingerpartie.
 1. Engel in J. M. Bauer in
 Warendorferlehen
 (Lügner). (Inzwischen verstorben)
 1. e2-e4 e7-e5
 2. Sg1-f3 Sd8-c6
 3. Sd1-c3 Sg8-f6
 4. Ld1-b5 Ld8-b4
 5. O-O O-O
 6. d2-d3 d7-d6
 7. Sd3-e2 Ld4-e5
 8. Lc1-e3 Lc6-e3:
 Dies verhält dem Gegner eine
 offene Kammlinie. Lc6-e3 verdient
 den Beizug.
 9. f2-e3: Sd6-h5
 Gleicht wohl hauptsächlich in der
 Stellung, dem Zug Sd6-g7 zu be-
 gegnen, ist aber nicht besonders gut.
 10. Sd2-c3:
 Weiß droht nun 11. Lb5-e6: h7-
 e6: 12. Sd5-e5:
 13. ... g7-g8
 Dies schwächt die Königsstellung.
 Schwarz sollte etwa gleichfalls seinen
 Springer zurückziehen.
 14. d3-d4 17-f6
 12. Dd1-e2
 Droht 13. Lb5-e6: h7-e6: 14.
 De2-e1 mit Baueropfer.
 12. ... Lc6-d7
 13. Td1-f2 Kg8-h8
 14. Ta1-f1
 Weiß bringt die offene Stelle schen-
 nicht und ist geschickt.
 14. ... Td8-e8
 Besser Dd5-e8 aber auch Dd3-e7.
 15. d4-d5 Sd6-e7
 16. ... g7-g8
 Gleicht wohl!
 16. ... Sh5-g7
 Schwarz hat nichts Besseres. Beim
 Aufgeben der Qualität b5 Ld7-g4:
 kommt nicht heraus.
 17. Sd2-h4 Sd7-g8
 18. De2-f3 Te8-e7
 Schwarz sollte versuchen, die f-
 Linie

Gut die Redaktion verantwortlich: Hermann Seidau in Halle.

Schwabende Korrespondenzpartien.
 Leipzig. Berlin. Leipzig.
 9. d2-f4 6-f4: 5. d2-d4 Lc8-d7
 10. Sd2-f4: O-O 6. Sd1-c3

Kleine Mitteilungen.
 Genant a. St. Der Schachverein „Nordstern“ veranstaltete am
 14. Januar seinen zweiten Jahresbericht. In der ersten
 n. Bardeleben aus Leipzig 6 Partien gleichzeitig ohne Antritt des Bretts
 spielte. Der Gedächtnisspieler erledigte die 6 Partien, welche insgesamt 214
 Züge hielten, in 3 1/2 Stunden; das Ergebnis war: 4 Remis, 1 remis,
 1 verloren. Ganz genau hatte der n. Bardeleben 8 Partien gleichzeitig am
 Brett gespielt, die er in Zeit von 1 1/2 Stunden sämtlich gewann. Der ange-
 kündigt, „Schachturnier Bardeleben“ ist mit 12 Teilnehmern im Gange
 und wird im Laufe der nächsten Woche beendet werden.

Räthsel.
Verwandlungsaufgabe.
 Von W. J. in Halle.
 Was je zwei gegebenen Wörtern ist durch Umstellung der Buchstaben ein neues
 Wort zu bilden. Es enthält a, e, h, k, l, o, r, s, u, v, x, z. Auf
 dieselbe Weise bilde man aus:
 Mahl und Neger einen deutschen Dichter,
 Nero und Ob eine beliebige Oper von Weber,
 Pio und Kiva der Name eines großen Reiches,
 Thor und Ode den Namen eines geschickten Geschichtsschreiber,
 Olpe und Rolle eine beliebige Figur aus dem Don Juan,
 Wesp und Erich eine Stadt in der Rheinprovinz,
 Topf und Birke den Namen eines bedeutenden Bergbauers,
 Erk und Tr eine thüringische Stadt mit berühmten Gärten,
 Matta und Neid das lächerliche Kronrad der kaiserlich-ungarischen Monarchie,
 Eid und Epirus einer berühmten geschickten Zauberin,
 Gera und Säch eine alte politische Körpertheit,
 Karat und Pole eine Königin des Alterthums,
 Illo und Tanne einen hervorragenden Kardinal und Staatsmann des XIX
 Jahrhunderts,
 Stoa und Kreis einen Steiner des Alterthums,
 Missa und Exar eine unglückliche Königin von Arabien,
 Pamina und Sonde der größte Feldherr und Staatsmann der Lichaner,
 Ball und Rest einen bekannten Schriftsteller und Musiktitler.
 Sind die richtigen 17 Wörter gefunden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben
 einen Namen, in den die Leiter der Zeitung genau freudig mit einstimmen
 werden.

Rechnenräthsel.
 Von ...
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 2 6 3 5 3 2 2 . . .
 1 2 7 6 7 10 . . .
 4 3 9 10 . . .
 5 7 2 2 4 10 . . .
 6 3 2 2 9 5 . . .
 7 8 10 4 1 . . .
 8 3 7 7 . . .
 9 10 8 4 5 . . .
 10 7 8 4 5 . . .

Kreuzräthsel.
 Von ...
 1 2 3 4
 2 3 4 5
 4 5 6 7
 6 7 8 9 10
 9 10 11 12

Diamant-Räthsel.
 Von ...
 a b
 c d
 e f
 g h
 i j
 k l
 m n
 o p
 q r
 s t
 u v
 w x
 y z

Räthselungen folgen in nächster Nummer.
 Die Statutenräthsel: Dies Vaterland, magt ruhig sein, Fei
 und traut die Wagt am Rhein.

Blätter fürs Haus.

Beiblatt zur Saale-Zeitung.

Nr. 3. Halle a. d. S., Sonntag den 22. Januar 1893.

Das Gedächtniß der Bienen.

Manches, was im Bienenleben vorgeht, ist nicht auf einen Augenblick gestellt, sondern bedarf gar oft einer längeren Vorbereitung. Während dieser aber muß die Biene und, wenn die Vorbereitung gemeinam ist, müssen die Bienen bei Gedanken in ihrem Geiße bis zu seiner Ausführung und Vollendung festhalten; sie müssen mit einem Wort Gedächtniß haben. Ohne Gedächtniß ist ein Geistesleben, welches wir bei den Bienen namentlich stark ausgebildet finden, undenkbar. Von vielen, selbst niedern Thieren wissen wir, daß sie Gedächtniß besitzen, bei den Bienen aber ist diese Gabe von ungabarter Stärke. Das Leben der Bienen gibt uns Anhaltspunkte genug, dies zu beobachten, und es kommt nun ganz besonders darauf an, zu erfahren, wie lange eine Vorstellung im Gedächtniß dieser Thiere bleibt, wie sehr sie erlischt. Ein interessanter Artikel der von uns schon wiederholt empfohlenen naturwissenschaftlichen Zeitschrift „Prometheus“ führt dieses Thema näher aus, weshalb wir die Ausführungen desselben zur Kurz und frommen unserer Leser im Nachfolgenden wiedergeben.

Das Gedächtniß befähigt die Bienen, die alten Sammelplätze, den Baum oder die Blume, wo sie einmal Honig gefunden haben, wiederzufinden, oder macht ihnen möglich, ihren eigenen Stock unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen. Die Bienen haben, wie der Inster sich ausdrückt, einen Gedächtniß unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen. Die Bienen haben, wie der Inster sich ausdrückt, einen Gedächtniß unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen. Die Bienen haben, wie der Inster sich ausdrückt, einen Gedächtniß unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen.

Manches, was im Bienenleben vorgeht, ist nicht auf einen Augenblick gestellt, sondern bedarf gar oft einer längeren Vorbereitung. Während dieser aber muß die Biene und, wenn die Vorbereitung gemeinam ist, müssen die Bienen bei Gedanken in ihrem Geiße bis zu seiner Ausführung und Vollendung festhalten; sie müssen mit einem Wort Gedächtniß haben. Ohne Gedächtniß ist ein Geistesleben, welches wir bei den Bienen namentlich stark ausgebildet finden, undenkbar. Von vielen, selbst niedern Thieren wissen wir, daß sie Gedächtniß besitzen, bei den Bienen aber ist diese Gabe von ungabarter Stärke. Das Leben der Bienen gibt uns Anhaltspunkte genug, dies zu beobachten, und es kommt nun ganz besonders darauf an, zu erfahren, wie lange eine Vorstellung im Gedächtniß dieser Thiere bleibt, wie sehr sie erlischt. Ein interessanter Artikel der von uns schon wiederholt empfohlenen naturwissenschaftlichen Zeitschrift „Prometheus“ führt dieses Thema näher aus, weshalb wir die Ausführungen desselben zur Kurz und frommen unserer Leser im Nachfolgenden wiedergeben.

Das Gedächtniß befähigt die Bienen, die alten Sammelplätze, den Baum oder die Blume, wo sie einmal Honig gefunden haben, wiederzufinden, oder macht ihnen möglich, ihren eigenen Stock unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen. Die Bienen haben, wie der Inster sich ausdrückt, einen Gedächtniß unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen. Die Bienen haben, wie der Inster sich ausdrückt, einen Gedächtniß unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen. Die Bienen haben, wie der Inster sich ausdrückt, einen Gedächtniß unter vielen andern stets wieder heraus zu erkennen.

die der Arbeitsebenen gewandt und leistungsfähig; der Abstand in geistiger Beziehung ist mindestens ebenso groß.

Neue Kohlenfenerungs-methode.

Die Mängel der bisherigen Kohlenfenerungs-methode für Dampfessel und Industriem aller Art, welche Kohlen brennen, namentlich in Bezug auf die unvollständige Ausnutzung der Brennmaterialien und das starke Qualmen der Schornsteine infolge ungenügender Verbrennung sind nur zu wenige bekannt. ... Die neue Feuerungs-methode ist ein ausserordentlich einfaches. ... Das Prinzip der neuen Feuerung ist von allen bisherigen Methoden völlig abgewichen worden. ... Die Kohle gelangt nicht mehr in Schichten zur Verbrennung, sondern sie wird zu Staub zerrieben, und zwar auf einer der gewöhnlichsten Schleuermühlen. ... Die Kohle wird durch eine Erfindung, die den Ingenieuren Karl Wegener und Paul Baumert in allen Kautschukwerken patentirt worden ist. ... Die neue Feuerungs-methode ist von allen bisherigen Methoden völlig abgewichen worden. ... Die Kohle gelangt nicht mehr in Schichten zur Verbrennung, sondern sie wird zu Staub zerrieben, und zwar auf einer der gewöhnlichsten Schleuermühlen. ... Die Kohle wird durch eine Erfindung, die den Ingenieuren Karl Wegener und Paul Baumert in allen Kautschukwerken patentirt worden ist. ... Die neue Feuerungs-methode ist von allen bisherigen Methoden völlig abgewichen worden. ... Die Kohle gelangt nicht mehr in Schichten zur Verbrennung, sondern sie wird zu Staub zerrieben, und zwar auf einer der gewöhnlichsten Schleuermühlen. ... Die Kohle wird durch eine Erfindung, die den Ingenieuren Karl Wegener und Paul Baumert in allen Kautschukwerken patentirt worden ist.

pulver u. s. w. verbrannt werden kann. Die die „Ma.-Sta.“ hat, haben bereits eine Reihe der größten Gesellschaften, u. a. der Norddeutsche Lloyd, die Hamburg-Amerikanische Handels-Gesellschaft, Schiffbau, Stettiner Vulkan und andere mit der Aktien-Gesellschaft für Kohlenstaub-Feuerungen Verträge zur Einführung der neuen Feuerungs-methode abgeschlossen. ... Die neue Feuerungs-methode ist ein ausserordentlich einfaches. ... Die Kohle gelangt nicht mehr in Schichten zur Verbrennung, sondern sie wird zu Staub zerrieben, und zwar auf einer der gewöhnlichsten Schleuermühlen. ... Die Kohle wird durch eine Erfindung, die den Ingenieuren Karl Wegener und Paul Baumert in allen Kautschukwerken patentirt worden ist.

Gefrieren der Wasserleitungsrohre.

Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

Das „Leibz. Tagbl.“ macht bei dieser Gelegenheit auf eine Unachtsamkeit aufmerksam, die nicht so selten vorkommt. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

Man vernimmt auch mitunter sehr eigenthümliche Anstalten über das Plagen der Rohre — beim Aufstehen. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

Erwärmen mit Wasser von + 4° C., so dehnt es sich wieder aus; 1 Liter Wasser bei sich dabei um folgende Maße aus: bei + 8° C. um 1/10 Kubikcentimeter, bei + 10° C. um 1 Kubikcentimeter, bei + 30° C. um 4, bei + 60° C. um 17 und bei + 100° C. (Siedetemperatur) um 43 Kubikcentimeter. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

Moderne Blumenbehälter.

Die Alles, was zur Ausbuchtung unserer Wohnräume dient, mehr oder minder der Mode unterworfen ist, so sind auch die Behälter, in welchen wir abgeblühtene Blumen aufbewahren, der launlichen Secrir unterthanig. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

Landwirthschaft. Garten. Hauswirthschaft. Gesundheitspflege.

Landwirthschaft.

Einwas von Ziegen und Schafen. Die Ziege will reinlich gehalten sein. Der Dünger darf nicht lang im dampfen Stalle bleiben. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

Blühdachene Kartoffeln in America. Der Professor Lemmon hat der Akademie zu San Francisco die Mittheilung gemacht, daß er in einer Höhe von 800 m in einem wüsten Thale einen ausgedehnten Streich von Pflanzen in außerordentlich veredelter Art, die eine mit Weizen, die andere mit blauen Blüten trugen. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

und mit Stroß beschickene italienische Weinsäcken. Erstere, aus dunkelgrünem Glaße, oft in viertheiliger Weise mit Oelfarbe bemalt und oben mit einer Troddelbelaube versehen, bilden auch leer einen recht annehmbaren Zimmer Schmuck. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

Gesundheitspflege.

Seeland sehr eifrig als Futterpflanze geübt und beliebt sehr gut, hat aber seltener seinen Samen bringen wollen. ... Die strenge Kälte, die uns seit so langer Zeit heimtucht, dringt auch in die Wohnräume ein, und zu ihren unangenehmsten Wirkungen gehört ohne Zweifel das Zerstören der Wasserleitungsrohre — für die Hausfrauen, die auf Ansammlung größerer Wasserbestände im Hause nicht eingerichtet sind, und mehr noch für die Dienstmädchen, die das Wasser aus dem Keller hinauftragen müssen, ein schreckliches Unglück.

